

Anzeigen-Carif.

Annahme von Aufträgen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur in der ersten Hälfte des Tages...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Bezugsgebühr:

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als zugestellt...

Telegraphische Adressen: Dresden

Blutarm?

„Adriaglut“!

Roter Dalmatiner Küstenwein (süßlich). 1/2 Flasche Mark 1.25 excl. Glas.

Nr. 174. Spigel: Neuere Drahtberichte. Hofnachrichten. Stichwortsammlung. Johannistag. Die Nordrat bei Gohaus. Donnerstag, 25. Juni 1903.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Juni.

Cuxhaven. Heute morgen kurz nach 8 Uhr verließ der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ den neuen Hafen. Das Fort Grimmler gab den Abschiedsalut von 33 Schuß.

Bremen. Den Hinterbliebenen des Bürgermeisters Gröning ist der „Beier-Feiung“ zufolge, vom Kaiser aus Cuxhaven folgendes Beileidstelegramm zugegangen: Mit Ihnen trauere ich aufrichtig um den Entschlafenen.

Kassel. Prozeß Schmidt. In Fortsetzung der Vernehmung wurde heute zunächst der Kontrollverwalter der Schmidt'schen Wasse, Dr. Linthal, vernommen. Dieser weist nach, daß von Schmidt 27000 Mk. Effekten vor seinem Wegzuge veräußert wurden.

Wien. Auf der Durchfahrt nach Serbien traf hier König Peter 10 Uhr abends auf dem Westbahnhof ein. Der Bahnhof war von einem zahllosen Publikum, fast durchweg Serben, besetzt.

Budapest. Der Banus von Kroatien Graf Khuen-Hedervary erklärte heute gegenüber dem Führer der Konservativen, daß er die Refraktionsvorlage fallen lassen und nur das gewöhnliche Herritenkontingent veranlassen werde.

angenommen, wonach jedem Kongreganten unterjagt wird in Gemeinden, wo er früher unterrichtet, oder in einer Nachbargemeinde weiter zu unterrichten, falls er nicht den Nachweis erbringt, daß er tatsächlich säkularisiert ist.

Paris. Der neugewählte Abgeordnete Speton überließ gestern abend in der Rue Rivoli seinen Gegenkandidaten, den radikalen Rechtsanwalt Lesoner, und verließ ihm einen Aufschlag, weil in einem Wahllokal Lesoners behauptet worden war, daß Speton eine Engländerin geheiratet habe.

Bern. Im Nationalrat wurde heute an den Bundesrat die Frage gerichtet, welcher Grund für die Verögerung der Übertragung der Simplon-Kongression von Seiten Italiens an den Bund vorliege.

Konstantinopel. Infolge von Gerüchten über angebliche neue Komplotte richtete die Porte eine Anfrage an den Botschafter von Saloniki, welcher antwortete, daß auch dort Gerüchte von einem geplanten Anschlag in Saloniki im Umlauf seien.

Belgrad. Der König ist um 10 Uhr hier eingetroffen. Es herrscht große Freude. Zahlreiche Mütter bringen Glückwunschkarten. Es herrscht festes und trübes Wetter. Schon um 8 Uhr früh sind die Straßen an sich zu beleben.

Derliches und Tschisches.

Dresden, 24. Juni. Se. Majestät der König nahm heute nachmittags 3 1/2 Uhr im Königl. Schloße zu Pillnitz eine Halbtagung des Dresdner Konservatoriums entgegen. Sie fand im großen Speiseraum desselben nach folgendem Programm statt: 1. Salvo fac regem für gemischten Chor von Albert Lange; 2. Ansprache des Direktors Johannes Krantz; 3. Gemischte Chöre; a) Sonntagstrübe von Franz Wällner; b) Morgenstern von Felix Mendelssohn; c) Abschied vom Walde von Felix Mendelssohn; d) Exultate deo von Alexander Scarlatti.

Kunst und Wissenschaft.

1\* Königl. Hofoper. Die Beliebtheit der „Wignon“ scherte dem grandiosen, lebenswichtigen Werke, das seit langem zu den festesten Säulen unseres Repertoires gehört, auch gestern ein volles Haus und reichen Beifall, den sich namentlich wieder Frau Wedel und als Trägerin der Titelrolle verdiente.

der langen Zeit, in der man sie nicht gehört, wenig oder gar nicht getan, um den Vortrag künstlerisch zu leben und das anzustreben, was aus der Aufführung erst eine Kunstlerin macht.

1\* Herr Geh. Medizinalrat Dr. Franz Hofmann, Professor der experimentellen Hygiene und Direktor des Hygienischen Instituts in Leipzig, beehrt heute sein 25jähriges Jubiläum als ordentlicher Professor an der Universität Leipzig.

Sizilianische Reisebriefe.

Monte Pellegrino. Grotte der heiligen Rosalie in Palermo.

Man kann Palermo nicht Abbio jagen, ohne dem Wahrzeichen der Hauptstadt, dem schönen Jodendieb, dem Monte Pellegrino, ein-zu Besuch abgestattet zu haben.

find von seltener Schönheit, aber noch mehr von gewaltigem Umfang. Das sind nicht Gärten, das sind ganze Landschaften, mit Wäldern von Orangen und Zitronen, Getreidefeldern, Viehweiden, kleinen Seen, Palmehainen, Ausläufern, Tempeln und prächtigen geschmückten Wohnhäusern.

Obgleich man uns Angst einjagen wollte mit der Warnung, nicht bis zum eintretenden Abend auf dem Monte Pellegrino zu bleiben, so hatte ich schon in den wenigen Tagen meines Aufenthalts in Sizilien ein solches Vertrauen zu dem ernsten, schwermütigen Menschen gefaßt, daß ich über die Warnung lachend, mit Freund Antonio den steingewalteten Weg emporstiege, der in breiter, schöner Straße bis zu dem Gipfel des Monte Pellegrino führt.